

## Ausstellung

### Alter(n) in Brandenburg

#### Wie leben hochaltrige Menschen 90 + in Brandenburg?

Um mehr über das Älterwerden in Brandenburg zu erfahren, wurden Menschen ab 90 Jahren in besucht und interviewt. So erzählen zehn Frauen und acht Männer der Jahrgänge 1917 bis 1929 aus ganz Brandenburg über ihre aktuelle Lebens- und Wohnsituation, ihren Alltag und aus ihrer Biographie. Ziel des Ausstellungsprojektes ist es, die Lebenssituation von Hochaltrigen in Brandenburg darzustellen, um mehr auf ihre Bedürfnisse eingehen zu können. Die 18 Befragten werden in der Wanderausstellung:

**„Alter(n) in Brandenburg – Wie leben hochaltrige Menschen 90 +?“** in Form von Porträts, Texten, Hörstationen und Filmausschnitten vorgestellt.

Trotz ihrer körperlichen Einschränkungen, fühlen sich fast alle der Interviewten jünger, als sie tatsächlich sind. So sagt uns Frau R. aus Neuruppin zum Thema Angst vor dem Alter: „Ich würde sagen nein. Man muss sehen, dass man es sich so schön wie irgend möglich macht. Einen Bekanntenkreis schaffen, möglichst wenig alleine sein und viel reisen.“

Etwas anders beschreibt Frau S. aus Eberswalde ihre Situation: „Ich meine, die ganzen Begleiterscheinungen, die im Alter kommen, sind nicht einfach. Ich bin sehr eingeschränkt, gehe auch in der Wohnung immer mit nem Stock. Vor kurzem ist unser Fahrstuhl vier Monate nicht gefahren! Ich bin die ganze Zeit oben eingesperrt gewesen, kam nicht runter, denn ohne Rollator kann ich nicht gehen.“

Herr D. aus Teltow dagegen betont: „Ich habe keine Angst. Meine Forschungsarbeit will ich fortsetzen, dafür nutze ich die Zeit im Alter. Doch muss ich mir meine Zeit gut einteilen, damit ich täglich etwas schaffen kann.“

Die Interviews spiegeln das Leben der Jahrgänge 1917 bis 1929 wider und versetzen unmittelbar in die Zeit des Nationalsozialismus, des Zweiten Weltkriegs, in die DDR bis in die Gegenwart.

So unterschiedlich wir die 18 Brandenburgerinnen und Brandenburger kennengelernt haben, in einer Frage sind sich alle einig: Sie leben gerne in Brandenburg und können sich nicht vorstellen, woanders zu leben.



## Stationen der Ausstellung 2018/19

Klosterkirche in Guben,  
Kirchstraße 2, 03172 Guben,  
[www.kirche-guben.de](http://www.kirche-guben.de)

Eröffnung am Sonnabend, 9.6.2018, um 10 Uhr,  
Begrüßungsrede von **Herbert Fuchs**, Referatsleiter im Ministerium für Arbeit,  
Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen des Landes Brandenburg mit  
anschließendem Ausstellungsrundgang.

Öffnungszeiten: Mo-Fr von 10.00 -18.00 Uhr

Laufzeit: 09.06.2018 bis 24.06.18

Die Ausstellung findet im Rahmen der 25. Brandenburgischen Seniorenwoche  
(BSW) statt.

St. Katharinenkirche, Brandenburg an der Havel  
Katharinenkirchplatz 4, 14776 Brandenburg an der Havel,  
[www.gotthardtkirche.de](http://www.gotthardtkirche.de)

**Eröffnung** am Sonntag, 08.07.18,

10.30 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrer Jonas Börsel,

anschließend Begrüßung und Ausstellungsrundgang in der Taufkapelle

Öffnungszeiten: Mo-Fr von 10.00 -16.00 Uhr

im November Mo-Sa 11.00-15.00 Uhr

Sa 10.00 -17.00 Uhr, So nach dem Gottesdienst - 17.00 Uhr,

Laufzeit: 08.07.2018 bis 29.11.2018

Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des  
Landes Brandenburg, Haus S, Foyer,  
Henning-von-Treskow-Straße 2-13, 14467 Potsdam,  
[www.masgf.brandenburg.de](http://www.masgf.brandenburg.de)

**Eröffnung** am Fr, 30.11.2018, um 11 Uhr, Begrüßungsrede von

**Diana Golze**, Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie  
des Landes Brandenburg

Öffnungszeiten: Mo-Fr von 7.00 bis 19.00 Uhr,

Laufzeit: 30.11.2018 bis 31.01.2019

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog, Eintritt frei

Bei Interesse an der Ausstellung wenden Sie sich bitte an: [schuett@synopsisfilm.de](mailto:schuett@synopsisfilm.de),

Telefon: 030 - 21 91 21 55 oder 0160 -94 42 17 34

Die Ausstellung: „Alter(n) in Brandenburg –  
„Wie leben hochaltrige Menschen 90 +?“ wird  
vom Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und  
Familie des Landes Brandenburg (MASGF) gefördert  
und von der Historikerin und Fotografin Marion Schütt  
und der Publizistin Rita Preuß von synopsisfilm ausgeführt.

